



# JAHRES- BERICHT 2022

**PSYCHOSOZIALE  
KREBSBERATUNGSSTELLE  
SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG**

---

Herdstraße 4, 78050 Villingen-Schwenningen

Tel. 07721-913-7187;

[krebsberatungsstelle@lraskb.de](mailto:krebsberatungsstelle@lraskb.de)

## Inhalt

1. Einleitung.....	1
2. Strukturqualität .....	2
2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen.....	2
2.2 Räumliche Rahmenbedingungen .....	2
2.3 Personelle Ausstattung.....	3
2.4 Leistungsspektrum .....	3
2.5 Finanzierung .....	5
2.6 Besondere Angebote.....	5
3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	6
3.1. Teambesprechungen.....	6
3.2 Supervision/ Intervision.....	6
3.3. Weiterqualifikation.....	6
3.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.5. Kooperation und Vernetzung .....	7
4. Statistische Daten.....	8
4.1 Merkmale der Ratsuchenden.....	8
4.2 Beratungsleistungen.....	11

## 1. Einleitung

Im Oktober 2019 wurde die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg auf Initiative von Herrn Prof. La Rosée, Direktor der Klinik für Onkologie und Hämatologie am Schwarzwald-Baar-Klinikum, eröffnet. Sie ermöglicht niedrigschwellige psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung für an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige. Die Beratung findet im ambulanten Setting statt und ist für die Ratsuchenden kostenfrei. Das Einzugsgebiet umfasst den Schwarzwald-Baar-Kreis sowie mittlerweile auch die angrenzenden Landkreise Rottweil und Tuttlingen.

Aufgrund der steigenden Beratungsanfragen sowie einer mittlerweile gesicherten Finanzierung durch den GKV-Spitzenverband sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg konnte im Jahr 2022 das Beratungspersonal erneut aufgestockt und Außensprechstunden in Rottweil ausgebaut sowie in Tuttlingen neu etabliert werden. Seit 2019 wurden mehr als 600 Patient\*innen, Familien und Angehörige beraten. Eine in 2022 erfolgte Evaluation der Beratungsleistungen zeigte eine hohe Zufriedenheit bei den Ratsuchenden bzgl. der Beratung und hoben insbesondere die fachliche Kompetenz der

Beratung, eine positive Atmosphäre des Beratungssettings sowie eine schnelle Terminvergabe hervor.

Das Jahr 2022 war außerdem geprägt von hoher Initiative hinsichtlich Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit, z.B. durch die Bekanntmachung des Angebots durch das Versenden zahlreicher Flyer und Teilnahme an themennahen Messen.

## **2. Strukturqualität**

### **2.1 Institutionelle Rahmenbedingungen**

Die Krebsberatungsstelle SBH wird von einer Kooperationsgemeinschaft getragen. Hauptträger sind das Schwarzwald-Baar Klinikum/Onkologischer Schwerpunkt und das Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar/Gesundheitsamt. Das Schwarzwald-Baar Klinikum ist Arbeitgeber der Berater\*innen, das Gesundheitsamt stellt sowohl die Räumlichkeiten innerhalb des Gesundheitsamtes als auch die technische Infrastruktur zur Verfügung.

Der im Mai 2019 gegründete Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ unter Vorsitz des ehemaligen Oberbürgermeisters von Villingen-Schwenningen, Herrn Dr. Kubon, hat sich zur Aufgabe gemacht, die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg finanziell zu unterstützen. Auch die Öffentlichkeit wird durch den Förderverein über die Aufgaben und die Angebote der Krebsberatungsstelle kontinuierlich informiert.

Der Förderverein besteht aus folgenden Vorstandsmitgliedern:

- 1. Vorsitzender: Dr. Rupert Kubon, Oberbürgermeister a.D.
- 2. Vorsitzender: Markus Piro, Orthopädie und Vitalzentrum Piro GmbH
- Schatzmeister: Dr. Matthias Geiser, Geschäftsführer SBK GmbH
- Schriftführerin: Gräfin Angela La Rosée, Sopranistin

### **2.2 Räumliche Rahmenbedingungen**

Die Krebsberatungsstelle hat ihren Hauptsitz in Villingen-Schwenningen in den Räumlichkeiten des dortigen Gesundheitsamtes in der Herdstraße 4. Zur Verfügung stehen drei Beratungszimmer, wovon eines in Teilzeit als Sekretariat dient, ein Wartebereich, ein separater Druckerraum, behindertengerechter Zugang, Toilette sowie Besucherparkplätze und Anbindung an den ÖPNV. Parkplätze stehen direkt am Eingang zur Verfügung.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden zwei Außensprechstunden etabliert, sodass nun die gesamte Region Schwarzwald-Baar-Heuberg flächendeckend mit psychosozialer onkologischer Beratung im Sinne der Klientinnen und Klienten versorgt werden kann. Die Außensprechstunde Rottweil befindet sich in der Römerstraße 21, 78628 Rottweil und die Außensprechstunde Tuttlingen befindet sich in der Gartenstraße 22, 78532 Tuttlingen. In den Außenstellen stehen jeweils ein Beratungsraum, behindertengerechter Zugang und Toilette zur Verfügung. Eine Anbindung an den ÖPNV ist gegeben.

## 2.3 Personelle Ausstattung

Für das Beraterteam wurden im Jahr 2022 insgesamt 1,78 VK (Jahresmittelwert) zur Verfügung gestellt.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde ebenfalls eine Assistenzkraft im Umfang von 0,5 VK eingestellt. Diese ist insbesondere für die Aufnahme und Koordination von Beratungsanfragen sowie unterstützend für die Öffentlichkeitsarbeit sowie allgemeine Organisations- und Sekretariatstätigkeiten zuständig. Durch die Etablierung eines Sekretariats konnte die Anmeldung und direkte Terminvergabe erstmals im Jahr 2022 komplett durch die KBS durchgeführt werden, wohingegen im Vorjahr noch das Gesundheitsamt einen Teil der Aufnahmen übernommen hat.

Den Ratsuchenden konnten auch 2022 zeitnahe (in der Regel innerhalb von max. zwei Wochen) Beratungstermine an allen Werktagen, sowohl vormittags als auch nachmittags, angeboten werden.

- Bass, Daniel: Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (VT), Psychoonkologe (DKG), 0,8 VK Jan.-März 2022, 0,5 VK ab April 2022.
- Hauser, Alexandra: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (VT), Psychoonkologin i.A. (WPO), 0,5 VK ab August 2022.
- Heckeles, Janine: Erziehungswissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin, Psychoonkologin i.A. (WPO), 0,4 VK ab Januar 2022.
- Kaltenbrunner, Birgit: Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Psychoonkologin (WPO), 0,5 VK.
- Scheiber, Susanne: Systemische Familientherapeutin, Österreichische Psychotherapeutin M.Sc., Master of Arts in Social Science, Psychoonkologin (DKG), 0,1 VK.
- Küssner, Sabine: Verwaltungsfachkraft, 0,5 VK.

## 2.4 Leistungsspektrum

Vor Beginn jeder Erstberatung erfolgt ein Assessment des sozialen Versorgungsbedarfs unter Verwendung des Distress-Thermometers. Ebenso werden die persönlichen Daten der Klient\*innen in dem speziell dafür eingerichteten Dokumentationssystem (FreiNet) eingepflegt. Die Klient\*innen geben hierfür ihre schriftliche Einwilligung zur Datenerfassung. Bei Bedarf wird zusätzlich ein Dokument zur Entbindung von der Schweigepflicht gegenüber kooperierenden Einrichtungen und Fachkollegen erstellt. Im Anschluss an jeden Kontakt werden die Gesprächsinhalte in dem Dokumentationssystem gespeichert und stehen in anonymer Form für die Erstellung des Jahresberichtes und der Jahresstatistik zur Verfügung.

Während im Vorjahr pandemiebedingt ein signifikanter Teil der Beratungen per Video (Webex) und per Telefon durchgeführt wurde, konnte im Jahr 2022 der Großteil der Beratungsgespräche wieder persönlich in den Räumlichkeiten der KBS bzw. in den Außenstellen erfolgen. Dabei Wir orientierten uns an den Corona-Bestimmungen am

Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen. Daher wurde durchgängig eine Maskenpflicht im Beratungsgespräch aufrechterhalten.

Zu der Gruppe der Klient\*innen zählen zum größten Teil Krebspatient\*innen, aber auch mitbetroffene Angehörige wie Ehepartner, jugendliche oder erwachsene Kinder, Eltern oder enge Freunde. Das Leistungsspektrum umfasst sowohl Einzelgespräche mit Krebspatient\*innen als auch Paar- und Familiengespräche sowie Gespräche nur mit Angehörigen. Alle Leistungen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg sind kostenfrei. Sie erfolgen in einem vertraulich geschützten Umfeld und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit sozialem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Medizinische und berufliche Rehabilitation
- Berufliche Wiedereingliederung
- Finanzielle Themen wie Krankengeld, Rente, Härtefonds etc.
- Haushaltshilfe, Pflegeversicherung, Familienhilfe etc.
- Schwerbehindertenrecht
- Vollmacht, gesetzliche Betreuung, Patientenverfügung
- Hilfe bei Antragstellungen
- Weitervermittlung an andere Leistungsträger und Selbsthilfegruppen

Die Inhalte der Beratungsgespräche mit psychosozialem und psychologischem Schwerpunkt der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg umfassen folgende Themen:

- Unterstützung in der Krankheitsverarbeitung
- Krisenintervention
- Hilfen im Umgang mit körperlichen Veränderungen
- Aktivierung von stärkenden Ressourcen
- Beratung bei Krisen in Partnerschaft, Familie oder Beruf
- Unterstützung bei psychischen Belastungen wie Ängsten und Depressionen
- Informationen zum Umgang mit Kindern bei krebserkrankten Eltern
- Weitervermittlung an niedergelassene Psychotherapeuten und andere Leistungsträger
- Begleitung in der letzten Lebensphase und Trauerarbeit mit Angehörigen
- Vermittlung von Entspannungsverfahren

Die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg steht seit Beginn ihrer Planung in engem Austausch und Kooperation mit dem Qualitätsverbund der ambulanten Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg. Zusammen mit der beim Krebsverband Baden-Württemberg angesiedelten Koordinierungsstelle und in Anlehnung an die S 3-Leitlinie Psychoonkologie wurden die Ziele der im Qualitätsverbund kooperierenden KBS gemeinsam formuliert und veröffentlicht:

- Hilfen bei der Überwindung psychischer Probleme und Krisen
- Unterstützung der individuellen psychischen Bewältigungskompetenzen
- Stärkung der sozialen Ressourcen, insbesondere die Kommunikation zwischen Partnern und in der Familie
- Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Unterstützung bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungsangeboten

## 2.5 Finanzierung

Die Beratungsleistungen der KBS wurden zu 80% von (gemäß der Fördergrundsätze des GKV Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß §65e SGB V) durch die Krankenkassen und zu je 7,5% vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg und der Rentenversicherung BW gefördert. Nach der Förderung bleibt eine Finanzierungslücke von 5% bestehen.

Des Weiteren besteht bei der Förderung der Sachkosten eine Deckelung auf 20% der Personalkosten. Sonstige Veranstaltungen wie Vorträge, der Tanzworkshop im Juli 2022 werden nicht direkt finanziert. Es werden durch die Akquirierung von Spendengeldern versucht, die Finanzierungslücken zu schließen.

## 2.6 Besondere Angebote

### Wegtanzen? Geht leider nicht – aber positiv beeinflussen

Gesundheit | Workshop soll Krebspatienten und ihre Partner stärken / Künftig jährlich geplant

**Villingen-Schwenningen.** Mit Körper und Geist dem Krebs begegnen, darum ging es in einer Kooperation des Fördervereins Mit Krebs Leben und der »Stiftung Perspektiven«. Sie boten ein zweitägiges Tanz-Event für Krebspatienten und deren Partner an.

Ziel war es, Tanz als Methode der körperlichen Bewegung und Wissen als stützende Elemente während einer Krebsbehandlung professionell zu vermitteln.

#### Ein gesundes Maß an Bewegung hilft

Das Konzept hat Jutta Hübner, Professorin für Integrative und Komplementäre Onkologie mit ihrer »Stiftung Perspektiven« entwickelt. Ausgangspunkt ist einerseits die Frage vieler von einer Krebserkrankung betroffenen Menschen, was sie selbst aktiv tun können, um die schulmedizinischen Therapien zu unterstützen. Andererseits weiß man aus wissenschaftlichen Erkenntnissen, dass ein gesundes Maß an Bewegung und Aktivität viele positive Effekte hat: Verhinderung von Nebenwirkungen, Verbesserung der Wirksamkeit der Therapie, positive Wirkung



Mit Krebs Leben – dazu gehört auch, ihm mit Körper und Geist zu begegnen. Wie das gelingen kann, erfahren Krebspatienten und ihre Partner jetzt jährlich bei einem Workshop. Foto: Bass

auf die Gemütslage und Verhinderung von Rückfällen. Im großen Saal des Münsterzentrums Villingen fanden sich knapp 20 an Krebs erkrankte Menschen und deren Partner ein, um in 30- bis 45-minütigen Tanzeinlagen körperliche Bewegung einzuüben.

#### Vorträge in der Verschnaufpause

Eine für Krebspatienten geschulte Trainerin ging fordernd und liebevoll auf die Workshop-Teilnehmer ein. Verschnaufpausen gaben Fachvorträge zu Themen wie »Krebs: Was passiert mit mir?« oder »Was bedeutet

komplementäre Medizin im Gegensatz zu Alternativmedizin?«

Onkologen wie der Chefarzt des Schwarzwald-Baar-Klinikums Paul Graf La Rosée

»Jetzt haben Sie mir geholfen, dass meine Frau Tanzstunden nehmen möchte...«

und Gabriele Käfer vom Onkologischen Zentrum Sigmaringen informierten über das Verhalten bei Therapieebenenwirkungen und über Möglichkeiten, das Arzt-Patienten-Gespräch gezielt vorzubereiten.

Weitere Vortragsthemen umfassten Möglichkeiten der ergänzenden Ernährungsthe-

rapie (Martina Hägele) sowie die Einbindung der verbesserten Körperwahrnehmung durch die Stimme, Musik und Gesang (Gräfin Angela La Rosée).

Gefördert und unterstützt wurde das Projekt vom Förderverein »Mit Krebs Leben« sowie der AOK Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar. Koordiniert wurde die Veranstaltung durch die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg, vertreten durch den Diplom-Psychologen Daniel Bass.

Ein Teilnehmer fasste mit Schweißperlen auf der Stirn, aber sichtlich glücklich das Erlebte zusammen: »Jetzt ha-

ben Sie mir geholfen, dass meine Frau Tanzunterricht nehmen möchte und wir gemeinsam meine Krebsbehandlung besser meistern können.«

Es ist geplant, dieses Event jährlich für die Krebspatienten der Region anzubieten.

#### INFO

#### Mehr erfahren

Wer sich über weitere Angebote der Krebsberatungsstelle informieren möchte oder auch den Förderverein »Mit Krebs Leben e.V.« unterstützen möchte, findet auf <https://mitkrebseven-sbh.de> weitere Informationen. Die psychosoziale Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg wird vom Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar des Schwarzwald-Baar-Klinikums, von der Caritas und dem Verein »Mit Krebs Leben e.V.« getragen. Auskünfte und telefonische Terminvereinbarung in der Krebsberatungsstelle, Telefon: 07721/9 13 71 87, Mail [krebsberatungsstelle@irasbk.de](mailto:krebsberatungsstelle@irasbk.de), Adresse: Herdstraße 4, 78050 Villingen-Schwenningen.

Schwarzwälder Bote, Ausgabe 212, 13.09.2022

### **3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung**

#### **3.1. Teambesprechungen**

In regelmäßigen Teambesprechungen alle 2-4 Wochen und Intervisionen konnten aktuelle Themen besprochen und der inhaltliche und konzeptionelle Aufbau an der Krebsberatungsstelle gemeinsam weiterentwickelt werden.

#### **3.2 Supervision/ Intervision**

Zur Sicherung der fachlichen Qualität war es den Berater\*innen möglich, an sechs Gruppensupervisionen im Jahr 2022 teilzunehmen.

#### **3.3. Weiterqualifikation**

Die Mitarbeiter\*innen der KBS nehmen kontinuierlich an Fortbildungen teil. Dazu gehörten fachspezifische Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Psychoonkologie und des Sozialrechts. Dazu waren die Mitarbeiter\*innen 2022 als Teilnehmer u.a. auf den einmal pro Quartal stattfindenden Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbands Baden-Württemberg, dem Patienteninformationstag des Gesundheitsnetzwerkes Schwarzwald-Baar-Heuberg, bei onkologischen Fortbildungen des Schwarzwald-Baar-Klinikums sowie 2 Mitarbeiter auf dem Kongress „Reden reicht nicht!“. Eine Mitarbeiterin hat ein Selbsterfahrungsseminar zu existenziellen Themen besucht sowie bei Vorträgen im Bereich Trauerarbeit.

#### **3.4. Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde u.a. die direkte Kontaktaufnahme und Weitergabe von Informationen und über 3500 Flyern an zahlreiche Facharztpraxen, an Fachvertreter wie Rentenversicherungsträger, Hospizeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe-kontaktstellen und Beratungsstellen realisiert.

Mit Unterstützung des Caritasverbandes für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. wurde eine kombinierte Homepage für die KBS und den Förderverein „Mit Krebs Leben e.V.“ eingerichtet und ausgebaut: [www.mitkrebsleben-sbh.de](http://www.mitkrebsleben-sbh.de); Der Förderverein berichtet auf seiner Homepage im „Aktuelles & Downloadbereich“ mit Informationen kontinuierlich über die Aktivitäten der Krebsberatungsstelle.

Auch auf der Homepage des Gesundheitsnetzwerkes Schwarzwald-Baar gibt es eine eigene Unterseite für die Krebsberatungsstelle. Auch hier können Interessierte sich über Öffnungszeiten, Kontaktdaten und auch zur Pressearbeit informieren.

Es wurden Presseartikel über die Krebsberatungsstelle SBH veröffentlicht und die Beratungsstelle dadurch in der öffentlichen Wahrnehmung präsent gehalten.

# Neue Krebsberatungsstelle schließt „blinden Fleck“

Vor allem junge Frauen mit Brustkrebs nehmen Hilfe in Anspruch – Niedrigschwelliges Angebot

Von Yannick Rehfuss

TUTTLINGEN - Die Diagnose Krebs ist für alle Betroffenen ein großer Schock. Doch danach drängt die Frage: Wie damit umgehen? Helfen kann ein Gespräch bei der Krebsberatungsstelle. Eine solche gibt es auch seit November in Tuttlingen. Platz gefunden hat sie in den Räumlichkeiten der Fachstelle für Pflege und Selbsthilfe in der Gartenstraße.

„Ich freue mich riesig, dass die Krebsberatungsstelle unser Portfolio ergänzt“, sagte Marianne Thoma, Leiterin der Altenhilfe bei der Vorstellung des Erweiterungsangebots der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg. Paul Graf La Roseé, freute sich, dass der „blinde Fleck“ geschlossen werden konnte. Er ist Direktor der Klinik für Innere Medizin II am Schwarzwald-Baar-Klinikum in Villingen-Schwenningen.

Auch Claudia Heitzmann lobte die neu geschaffene Stelle. Heitzmann leitet in Tuttlingen eine Krebs-selbsthilfegruppe, an die sich Betroffene, meist Frauen wenden können. Doch ihre Gruppe stoße an Grenzen. Immer wieder habe sie deswegen Frauen an die Krebsberatungsstelle in Villingen verweisen müssen. Das ist nun nicht mehr notwendig.

Aufgrund fehlender öffentlicher Finanzierung habe es lange keine Krebsberatungsstelle in Tuttlingen gegeben, sagte Graf La Roseé. Diese sei erst durch das Wirken des Ver-

eins „Mit Krebs leben“ erreicht worden. Der Vorsitzende, der ehemalige Oberbürgermeister von Villingen-Schwenningen, Rupert Kubon, erklärte, dass mittlerweile der überwiegende Teil öffentlich finanziert werde. Man sei jedoch noch immer auf Spenden angewiesen.

Die Krebsberatungsstelle in Tuttlingen hat zwei Vollzeitstellen sowie eine Sekretariatsstelle. Insgesamt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beschäftigt. Eine von ihnen ist die Diplom-Sozialpädagogin und Psychoonkologin Birgit Kaltenbrunner. Sie freut sich, dass das Angebot nun allen Betroffenen zu jedem Zeitpunkt und kostenlos zur Verfügung

steht. Auch Heitzmann begrüßt diese Flexibilität. Betroffene würden oftmals erst ein halbes Jahr nach der Diagnose die Hilfe der Gruppe in Anspruch nehmen. „Die Seele schleift hinterher“, sagte Heitzmann. Um das Angebot möglichst niederschwellig zu halten, können die Gesprächstermine auch telefonisch oder per Video erfolgen.

Vor allem junge Frauen mit Brustkrebs nehmen das Angebot in Anspruch. Ihnen breche bei der Diagnose oftmals der Boden unter den Füßen weg, sagte der Klinikdirektor. Ein Ziel der Beratungsstelle sei daher auch, die Angst vor dem Krebs zu nehmen. La Rosée betonte, dass sich

die Onkologie, also der Bereich der Medizin, der sich mit Krebs befasst, in den letzten Jahren sehr verändert habe. Wenn der Krebs bereits gestreut habe, gehe die chronische, palliative Therapie mittlerweile länger als früher. Ein Vorteil, denn so sei das Stresslevel für die Patientinnen und Patienten niedriger.

Die Krebsberatungsstelle in Tuttlingen fungiert als **Außensprechstunde** der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg mit ihrem Hauptsitz in Villingen. 20 Prozent, die 2021 die Beratung im Schwarzwald-Baar-Kreis in Anspruch nahmen, waren Angehörige. Die häufigste Form der Krebsdiagnosen war **Brustkrebs**. Kein Wunder: Fast zwei Drittel der Menschen, die die Hilfe in Anspruch nahmen, waren **Frauen**. Bei Männern sei „noch Luft nach oben“, auch in der Krebsvorsorge, sagte Graf La Roseé. Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht. Eine Terminvereinbarung für Betroffene und Informationen gibt es bei der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schwarzwald-Baar-Heuberg, VS-Villingen, Telefon 07721/9137187 oder E-Mail: [krebsberatungsstelle@lraskb.de](mailto:krebsberatungsstelle@lraskb.de). Die Beratungsgespräche erfolgen in der Außenstelle Tuttlingen, Gartenstraße 22.



Claudia Heitzmann von der Tuttlinger Krebs-selbsthilfegruppe (links), Rupert Kubon, ehemaliger Oberbürgermeister von Villingen-Schwenningen und Vorstand des Vereins Mit Krebs leben (viertel von links), Marianne Thoma, Leiterin der Altenhilfeschwerpunkt (fünfte von links), Psychoonkologin Birgit Kaltenbrunner (sechste von links) und der Direktor der Klinik für Innere Medizin II am Schwarzwald-Baar-Klinikum in Villingen-Schwenningen, Paul Graf La Roseé (rechts), lobten die neue Krebsberatungsstelle in Tuttlingen. FOTO: YANNICK REHFUSS

Am Patienteninformationstag Krebs am 18.05.2022, welcher vom Onkologischen Zentrum des Schwarzwald-Baar-Klinikums in Kooperation mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar organisiert wurde und welcher als Schwerpunktthema „Neue Entwicklungen in der Onkologie“ hatte, wurde in einem Impulsvortrag die Arbeit der Krebsberatungsstelle sowie das Sonderprojekt „Tanzworkshop – Mit Körper und Geist dem Krebs begegnen“ vorgestellt. Zusätzlich wurde mit Unterstützung des Fördervereins ein Ausstellerstand mit Informationsmaterial über die Arbeit der Krebsberatungsstelle gemacht.

Am 22.10.2022 fand das Forum „Gesund & Vital“ in Hüfingen statt, organisiert vom Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar. Hier wurde ebenfalls mittels eines Ausstellerstandes die Arbeit und Angebote der Krebsberatungsstelle vorgestellt.

## 3.5. Kooperation und Vernetzung

Ein Teil der Berater\*innen der KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg verfügt über jahrelange Erfahrung in der psychosozialen und psychoonkologischen Beratung und Begleitung von Krebspatient\*innen und ihren Angehörigen durch ihre bisherige Tätigkeit am Schwarzwald-Baar Klinikum in Villingen-Schwenningen. Dadurch besteht schon seit Eröffnung der KBS eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie den onkologischen Schwerpunktpraxen und den örtlichen Kliniken für Rehabilitation.

Zudem gibt es einen regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Selbsthilfegruppen und eine enge Zusammenarbeit mit dem hiesigen Palliativzentrum, den beiden stationären Hospizen, dem ambulanten Hospizdienst in der Region sowie der Trauerberatungsstelle Rottweil, Ulrike Wolf. Die verschiedenen Angebote zur Hospizarbeit und Seelsorge sowie deren Mitarbeiter\*innen sind den Berater\*innen der KBS persönlich bekannt.

Mit den beiden Selbsthilfegruppen wurden entsprechende Kooperationsvereinbarungen getroffen, ebenso bestehen mit den in Baden-Württemberg bestehenden Krebsberatungsstellen schriftliche Kooperationsvereinbarungen.

Die KBS Schwarzwald-Baar-Heuberg nimmt kontinuierlich und regelmäßig an den Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes Baden-Württemberg teil. Mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht ein enger Austausch und Vernetzung z.B. bei Patienteninformationstagen. Mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung VS-Villingen, vertreten durch Herrn Emil Zajec, wurde ein ortsnahe Vernetzungstreffen realisiert.

## 4. Statistische Daten

### 4.1 Merkmale der Ratsuchenden

#### 4.1.1 Anzahl der Ratsuchenden

Im Jahr 2022 gab es 208 Ratsuchende.

#### 4.1.2 Unterteilung Patient\*in oder Angehörige\*r

Ratsuchende*r ist	Anzahl	Prozent
Patient*in	160	73,92
Angehörige*r	48	26,08

#### 4.1.3 Krebsdiagnosen

Tumorlokalisation	Anzahl	Prozent
Brustkrebs	46	20,26
Atmungsorgane, intrathorakale Organe	24	10,57
Dünndarm, Dickdarm, Rektum, Anus	20	8,81
Gyn. Gebärmutterkörper, -schleimhaut, -hals	17	7,49
Auge, Gehirn, Teile des ZNS	16	7,05
Prostatakrebs	14	6,71
Lymphom Non-Hodgkin/ Multiples Myelom	11	4,85
Harnorgane (Niere, Harnleiter, Blase)	8	3,52
Leberkrebs, intrahepatische Gallengänge	8	3,52
Kopf, Hals	7	3,08
Leukämie	7	3,08
Magenkrebs	6	2,64
Lymphom Morbus Hodgkin	6	2,64

Knochen, Gelenknorpel	6	2,64
Bauchspeicheldrüsenkrebs	6	2,64
Speiseröhrenkrebs	5	2,2
Gyn. Eierstöcke	5	2,2
Hautkrebs/Melanom	4	1,76
Gallenblase, Gallenwege	2	0,88
Schilddrüse, endokrine Drüsen	2	0,88
CUP (unbekannter Primärtumor)	2	0,88
Kehlkopf	1	0,44
Mesotheliom/ Weichteiltumore	1	0,44
Hodenkrebs	1	0,4
Weitere / Sonstige	2	0,88

Mehrfachnennungen möglich.

#### 4.1.4 Krankheits- und Behandlungsphase bei Erstkontakt

Phase	Anzahl	Prozent
Ersterkrankung	157	62,55
Metastasierung	33	13,15
Rezidiv	26	10,36
Palliative Phase	11	4,38
Wait and watch	4	1,59
Tumorfrei 1-2 Jahre	4	1,59
Tumorfrei < 1 Jahr	3	1,20
Chronische Krebserkrankung	3	1,20
Tumorfrei > 2 Jahre	2	0,80
Primärtherapie	1	0,40
Diagnosephase/Verdacht	1	0,40

Mehrfachnennungen möglich.

#### 4.1.5 Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Frauen	143	68,75
Männer	65	31,25

#### 4.1.6 Altersspektrum

Alter in Jahren	Anzahl	Prozent
20-29	6	2,8
30-39	21	10,10
40-49	37	17,79
50-59	62	29,81
60-69	58	27,88
70-79	20	9,62
80-89	4	1,92

#### 4.1.7 Durchschnittliche Belastung (Distress-Thermometer)

Durchschnittliche Belastung	Anzahl	Prozent
≥ 5	159	90,86
< 5	16	9,14

#### 4.1.8 Status Krankenversicherung

Krankenversicherung	Anzahl	Prozent
gesetzlich	187	89,90
privat	16	7,70
Keine Angabe	5	2,40

#### 4.1.9 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund	Anzahl	Prozent
Nein	194	93,27
Ja	14	6,73

#### 4.1.10 Zuweisungskontext

Zuweisung über	Anzahl	Prozent
Akutkrankenhaus	112	51,14
Persönliche Empfehlung	34	15,53
Website	26	11,87
Arztpraxis	24	10,96
Zeitung	5	2,28
Krebsorganisation	4	1,83
Social Media	3	1,37
Reha-Einrichtung	3	1,37
Veranstaltung	1	0,46

Mehrfachnennungen möglich.

#### 4.1.11 Entfernung vom Wohnort der Ratsuchenden zur KBS

Entfernung in km	Anzahl	Prozent
< 10	77	37,02
10-20	50	24,04
20-50	75	36,06
> 50	6	2,88

#### 4.1.12 Orte der Beratung

Orte der Beratung waren 2022 die Krebsberatungsstelle in Villingen-Schwenningen, seit Frühjahr 2022 auch die Außensprechstunde Rottweil sowie ab November die Außensprechstunde Tuttlingen.

## 4.2 Beratungsleistungen

### 4.2.1 Anzahl der Kontakte

Art der Kontakte	Anzahl	Prozent
Persönlich	536	71,66
Telefonisch	189	25,27
Video	14	1,87
Schriftlich	9	1,20
Gesamt	748	100,00

### 4.2.2 Durchschnittliche Anzahl der Kontakte

Durchschnittlich nahmen die Ratsuchenden 3,59 Termine/Kontakte wahr.

### 4.2.3 Durchschnittliche Dauer der Kontakte in Minuten

Ein Beratungsgespräch betrug durchschnittlich 62 Minuten.

### 4.2.4 Setting

Art des Settings	Anzahl	Prozent
Einzelgespräch (Betroffene*r oder Angehörige*r)	700	93,58
Paargespräch	34	4,55
Familiengespräch	13	1,74
Gespräch mit Kind(ern)	1	0,13

### 4.2.5 Ausgefallene Termine

Es fanden 54 Beratungstermine nicht statt.

### 4.2.6 Beratungsthemen

Beratungsinhalte	Anzahl	Prozent
Psychologische Themen	1748	49,65
Sozialrechtlichen Themen	619	17,23
Psychosozialen Themen	597	16,62
Informationsvermittlung	208	5,79
Systematische Diagnostik	154	4,29
Trauerbegleitung	113	3,15
Entspannungsverfahren	75	2,09
Krisenintervention	37	1,03
Medizinische Themen	5	0,08
Sterbebegleitung	1	0,03

Mehrfachnennungen möglich.

#### **4.2.7 Vernetzungskontakte**

Es fanden 168 Vernetzungskontakte in Form von persönlichem Austausch oder Telefonaten statt. Dazu zählten andere Krebsberatungsstellen als auch Kooperations- und Netzwerkpartner, verschiedene regionale und überregionale Kontakte wie z.B. onkologische Schwerpunktpraxen, Selbsthilfekontaktstellen, Sozialdiensten von Kliniken und Krankenkassen, regionale Kliniken (Reha-Einrichtungen), ambulante Hospizdienste und Universitäten. Nicht aufgezählt wurden hier an dieser Stelle zahlreiche Kurztelefonate mit Kolleg\*innen aus anderen Fachbereichen.

Auch ausführlichere, persönliche Vernetzungstreffen fanden statt im Rahmen von mehrfach im Jahr stattfindenden Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes Baden-Württemberg, der ATO Jahrestagung Psychoonkologie, regelmäßigen Treffen mit dem Psychoonkologischen Dienst des Schwarzwald-Baar-Klinikums sowie persönlichen Kennenlern-Treffen mit der EFL-Beratungsstelle Villingen, dem Team der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV), Vor-Ort-Austausch im Hospiz Via Luce VS, Treffen mit dem Pflegestützpunkt Schwarzwald-Baar-Kreis, der EUTB-Beratungsstelle, den hiesigen Selbsthilfegruppen bei Krebs, der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (BEKJ) in VS, der KBS Sigmaringen sowie dem Regionalzentrum der Deutschen Rentenversicherung in VS.

#### **4.2.8 Vorträge, Öffentlichkeitsarbeit**

Es fanden Vorträge beim Patienteninfotag des SBK Klinikums, an der Heliosklinik Rottweil und am Klinikum Tuttlingen statt. Es wurden mehrere Presstexte in der Presse im Raum Villingen und Tuttlingen veröffentlicht.

#### **4.2.9 Fachvertreter\*innen Kontakte**

Es fanden 15 Fachvertreter\*innen-Kontakte u.a. Seelsorger aus Kliniken, Sozialdiensten, Klinikmitarbeitern, onkologischen Schwerpunktpraxen sowie Hausarztpraxen, Psychoonkologen aus anderen Arbeitskontexten sowie aus dem Gesundheitsnetzwerk statt.

#### **4.3 Daten zur Ergebnisqualität**

Im Kalenderjahr 2022 nahmen insgesamt 43 Ratsuchende an der Evaluation teil. In einem Globalurteil zur Qualität des Gesprächskontaktes zeigen die Ratsuchenden mit einem Mittelwert von 1,05 auf einer 6-stufigen Ratingskala (Schulnoten 1 = sehr gut, 6 = ungenügend) eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Beratungsgesprächen. Mit einem Mittelwert von 1,10 zeigt sich eine ebenfalls sehr hohe Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen mit der Beratungsstelle (u.a. Erreichbarkeit, Terminierung, Ausstattung).

Beispielhafte Kommentare sind *„Sehr freundliche Berater\*in, einfühlsam, nimmt sich ausreichend Zeit“*, *„Geht auf die persönliche Situation ein“*, *„Man kann belastende Themen einbringen, es wird ernst genommen“*.